

Alison Knowles

Vista 3,5°

tinyBE is a global platform for artistic visions of sustainable forms of living. As a creative lab tinyBE offers a series of exhibitions of habitable artworks in public spaces and a free space for a discourse on meaningful life in the 'the tinyBE way'

Gökmen Özü

living in a sculpture

Terence Koh
MY-CO-Y
Christiane Provost
Christian Jankowski

Rollow Caleb Duarte
Mia Eye

Thomas Schütte

Roskenske Charlotte

Sterling Ruby

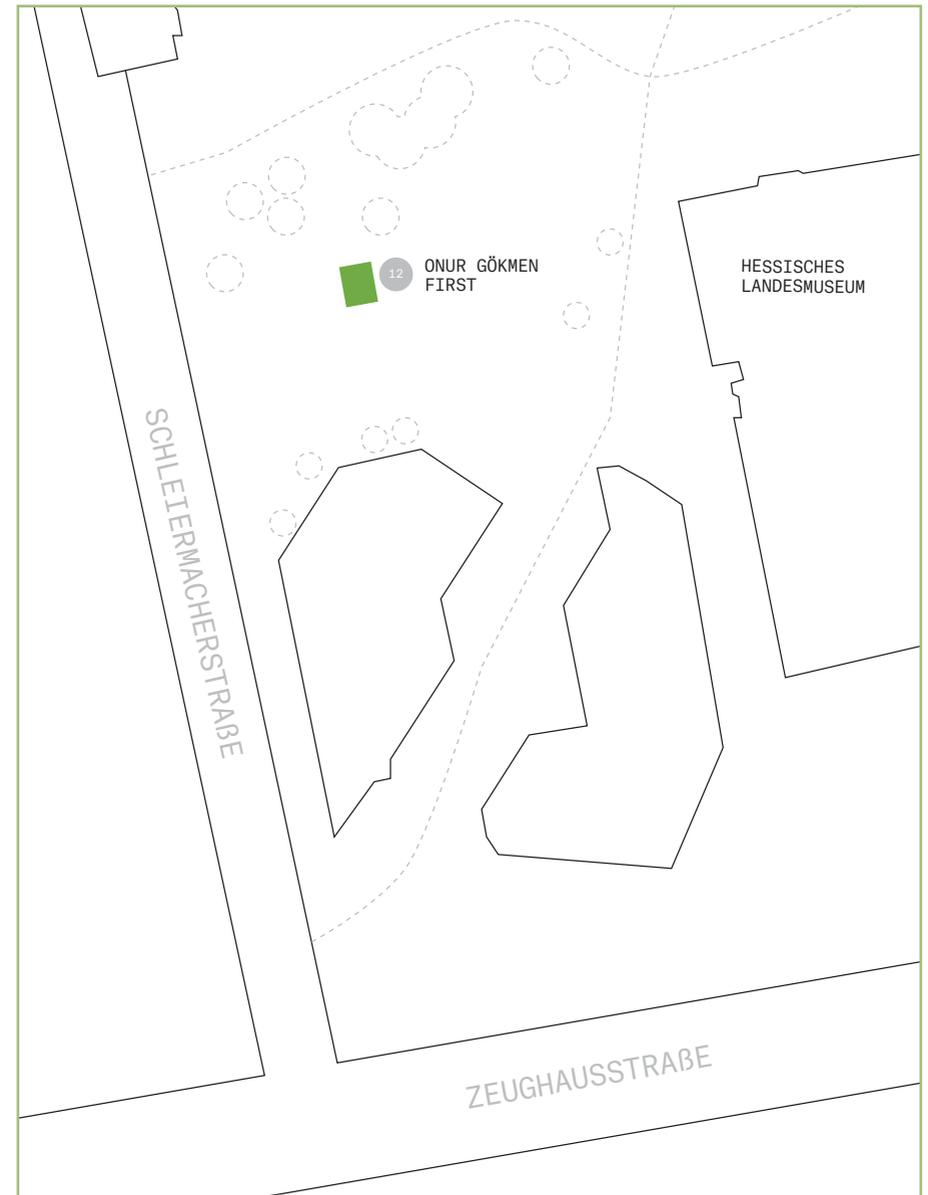
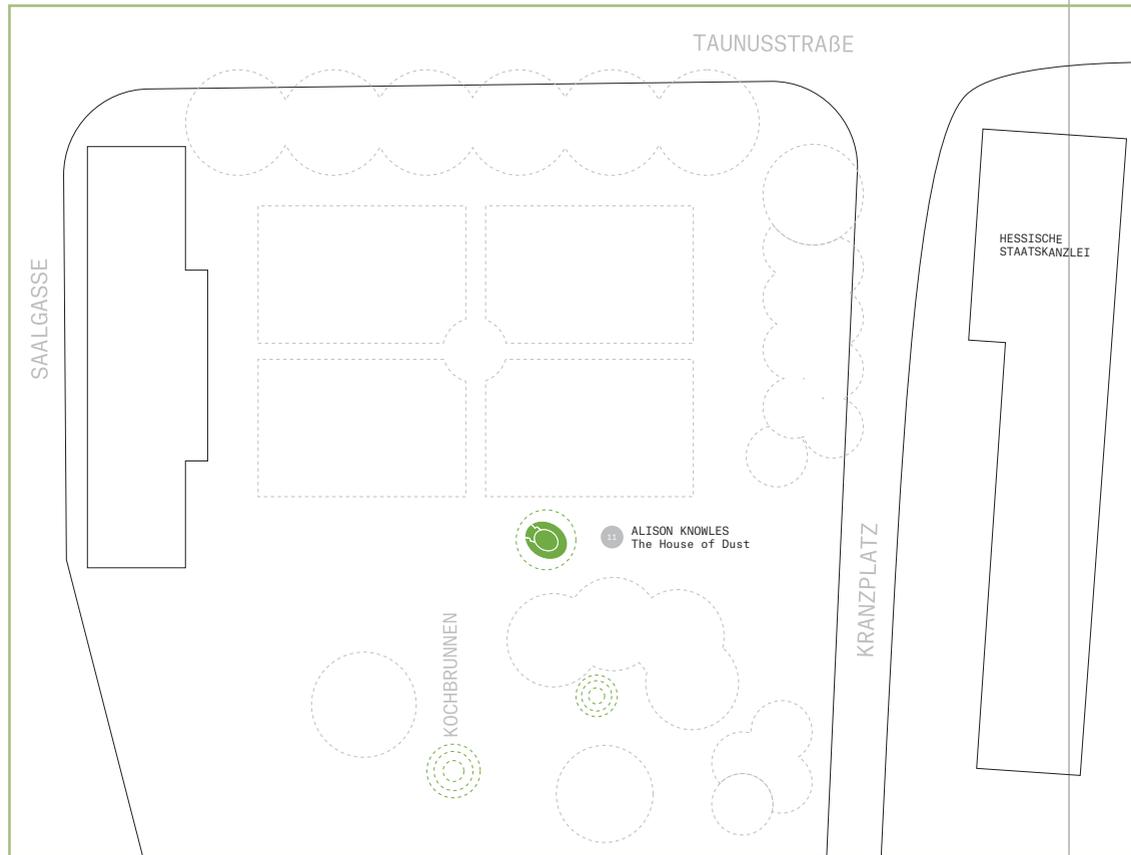
Frankfurt/M, im
Metzlerpark des
Museums Angewandte
Kunst



- | | | | |
|---|--------------------------------------|----|-----------------------------|
| 1 | CHARLOTTE POSENENSKÉ tinyBE extra | 6 | CHRISTIAN JANKOWSKI |
| 2 | MY-CO-X | 7 | TERENCE KOH |
| 3 | MIA EVE ROLLOW & CALEB DUARTE | 8 | LAURE PROUVOST |
| 4 | THOMAS SCHÜTTE | 9 | VISTA 3,5° tinyBE extend |
| 5 | STERLING RUBY | 10 | INFO-BOX tinyBE extend |

Grundriss/Floor plan

Wiesbaden, Am Kranzplatz



Darmstadt, Am Landesmuseum

Concept

tinyBE is a global platform for artist's visions of sustainable living. Bringing together art, science, and architecture in which to embed interdisciplinary and free dialogue on leading meaningful lives – whilst also looking for wise and efficient solutions for dealing with resources and available space.

Art creates an intersection out of which visionary and experimental concepts can be born. The artists invited to the inaugural exhibition during the summer of 2021 developed inhabitable sculptures exclusively for tinyBE, considering sustainable materials and a maximum floor space of 30 sqm. These experimental artworks are situated in public spaces in the Frankfurt Rhine-Main area and located in Frankfurt, Darmstadt, and Wiesbaden. Day and night experiences offered in the actual artworks provide a new way of looking at art and life.

tinyMONDAYS is an event series developed by tinyBE to create an interactive and inspiring space for interdisciplinary discussions around alternative forms of housing and future forms of living, fed by the artists' concepts on display.

A dedicated outreach programme accompanying the exhibition series, tinyBE facilitates an understanding of the ideas behind the sculptures – around the interface between art, architecture, and design, as well as topics such as eco building and trends in minimalism.

Konzept

tinyBE ist eine lebendige Plattform für künstlerischen Visionen. Sie vereint Kunst, Wissenschaft und Architektur, um im interdisziplinären freien Dialog über sinnstiftendes Leben zu diskutieren und Lösungen zu suchen, die nachhaltig, klug und effizient mit Ressourcen und Raum umgehen.

Die Kunst bildet das Spannungsfeld, in dem visionäre und experimentelle Konzepte entstehen. Die für die erste Ausstellung im Sommer 2021 eingeladenen Künstler:innen entwickelten exklusiv für tinyBE bewohnbare Skulpturen unter Verwendung nachhaltiger Materialien und einer maximalen Wohnfläche von 30 qm. Die temporär erbauten Objekte werden in der Metropolregion Frankfurt Rhein-Main mit Standorten in Frankfurt, Darmstadt und Wiesbaden im öffentlichen Raum gezeigt. Day- und Nightexperiences in den Kunstwerken vermittelten eine neue Form der Kunst- und Lebensbetrachtung.

tinyBE hat sich mit der Veranstaltungsreihe tinyMONDAYS zum Ziel gesetzt, auf Basis der künstlerischen Konzepte einen interaktiven und inspirierenden Diskussionsraum über mögliche Wohnmodelle oder auch Lebensformen der Zukunft zu schaffen.

Das Kunstvermittlungsprogramm transportiert zum einen die Inhalte der ausgestellten Skulpturen – wie Fragen zur Schnittstelle von Kunst, Architektur und Design – aber auch Themen wie ökologisches Bauen und Minimalisierungs-Trends.

CHARLOTTE POSENENSKE

Serie E, 4 drehbare Flächen, 1968/2021

Vollkernplatte, Hartschaumplatten, HPL, Aluminiumrohr, Farbe, 2 x 4 x 1 m

Vier drehbare, türgroße Flächen, die sich zu einer Wand schließen lassen. Doch die Barriere lässt sich öffnen und man kann sie durchkreuzen. Die Frankfurter Künstlerin (1930–1985) hinterließ die Zeichnung eines linearen Raumteilers, der in lapidarer Weise ein zentrales Problem sowohl der Architektur als auch der Gesellschaft materialisiert: den Gegensatz von innen und außen.

Im Inneren befindet man sich geschützt, draußen steht man im Regen. Drinnen gehört man dazu, zur Familie, zur Gruppe, zum Milieu, ist integriert, draußen ist man ein Fremder. Die Barriere, die Ausgrenzung, verschwindet, wenn der Outsider die „Türen“ öffnet – eine Möglichkeit der Freiheit.

Dr. Burkhard Brunn (Nachlass), 17.11.20

Gerne bewegen • Klettern nicht erlaubt • Eltern haften für ihre Kinder •
Betreten auf eigene Gefahr

Führungen? Buchen Sie eine Führung
unter www.eventim.de

1

Hauptförderer: Kulturfonds Frankfurt RheinMain
Unser Dank geht an die, die diese Skulptur ermöglicht haben:
Dr. Burkhard Brunn, Mehdi Chouakri, Museum Angewandte
Kunst, Stadt Frankfurt am Main Kulturamt, Stiftung Flughafen
Frankfurt/Main für die Region, Weltkulturenmuseum



MY-CO-X

MY-CO SPACE, 2021

Sperrholz, Verbindungselemente, ca. 300 beschichtete Mycel-Elemente, 3 x 6 x 5 m

Das interdisziplinäre Kollektiv aus Kunst, Wissenschaft und Architektur entwickelte eine bewohnbare Skulptur aus Pilzen (lat. Mycota). Diese sind ein nachhaltiger, weil nachwachsender Rohstoff, der enorme Potentiale für unsere Zukunft bietet.

MY-CO SPACE übersetzt Raumkapsel-Entwürfe der russischen Architektin Galina Balaschowa und die Herausforderungen der bemannten Raumfahrt auf die Zukunft der Menschheit auf der Erde: Wie werden wir mit begrenzten Ressourcen leben und wohnen? Die Wechselbeziehung zwischen Mensch und Pilz zeigt uns, was Innovationen im Kleinen und Großen bedeuten können.

Klettern nicht erlaubt • Nur vorsichtig berühren • Eltern haften für ihre Kinder

Führungen? Die Skulptur auch innen erleben?
Buchen Sie eine Führung und Ihre day & night
experience unter www.eventim.de

Hauptförderer: Kulturfonds Frankfurt RheinMain
Unser Dank geht an die, die diese Skulptur ermöglicht
haben: Berlin University Allianz, Hochschule Bochum, Museum
Angewandte Kunst, Stadt Frankfurt am Main Kulturamt,
Steigenberger Hotels Frankfurter Hof, Stiftung Flughafen
Frankfurt/Main für die Region, Technische Universität Berlin,
UdK Berlin, Program for city renewal, Hochschule für
nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Weltkulturenmuseum



E.D.E.L.O. (Where the United Nations Used to Be)

MIA EVE ROLLOW & CALEB DUARTE

THE EMBASSY OF THE REFUGEE, 2021

Metallgerüst, Holz, Zelt, diverse Materialien, 4 x 6 x 7 m

Ein hausförmiges Zelt als Metapher für Zuflucht erinnert sowohl an sich in Transformation befindende Gemeinschaften, als auch an Feierlichkeiten im Freien.

Im Zeltinneren suggerieren hölzerne Transportkisten die unregelmäßige Bewegung von Arbeitskörpern. Sie verweisen auf den Zwiespalt einer Welt, in der Waren rund um den Globus reisen und eine Freiheit genießen, die vielen arbeitenden Menschen versagt bleibt. Das vergoldete Gerüst kann als Grenzziehung, aber auch als temporärer Zustand verstanden werden. Gemeinsam mit lokalen Künstlern, „Künstlerbotschaftern“, wird sich die bewohnbare, interaktive Skulptur während der Dauer der Ausstellung entwickeln und erweitern.

Klettern nicht erlaubt • Eltern haften für ihre Kinder

Führungen? Die Skulptur auch innen erleben?
Buchen Sie eine Führung und Ihre day & night
experience unter www.eventim.de

Hauptförderer: Kulturfonds Frankfurt RheinMain

Unser Dank geht an die, die diese Skulptur ermöglicht haben:
Embassadors, Museum Angewandte Kunst, Stadt Frankfurt am
Main Kulturamt, Steigenberger Hotels Frankfurter Hof,
Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region,
Weltkulturenmuseum



THOMAS SCHÜTTE

Spartà Hut, 2016/2021

Holz, 3,4 x 3,96 x 6,6 m

Das klare, geometrische Design der Skulptur verfolgt eine Linienführung, die sich gegen das Prinzip von form follows function wendet und stattdessen die Form zur eigentlichen Prämisse erhebt. Eine Holzhütte wird zum Symbol der romantischen Vorstellung vom einfachen, „spartanischen“ Leben im Einklang mit der Natur.

Doch führt das Streben nach einem reduzierten Leben im Grünen vielleicht in eine Sackgasse? Nicht zufällig erinnert Spartà Hut an den Rumpf des Trojanischen Pferdes: eine als Skulptur getarnte Falle. Die Mechanismen unseres Planeten sind nicht leicht zu durchschauen und Schüttes Entwurf bleibt die Materialisierung eines schönen Traumes.

Klettern nicht erlaubt • Eltern haften für ihre Kinder

Führungen? Die Skulptur auch innen erleben?
Buchen Sie eine Führung und Ihre day & night
experience unter www.eventim.de

4

Hauptförderer: Kulturfonds Frankfurt RheinMain
Unser Dank geht an die, die diese Skulptur ermöglicht haben:
Galerie Pietro Spartà, Museum Angewandte Kunst, Stadt
Frankfurt am Main Kulturamt, Steigenberger Hotels Frankfurter
Hof, Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region,
Weltkulturenmuseum, Hans-Georg Kollogge



STERLING RUBY BLACK STOVE 3, 2014

Edelstahl, Farbe, 417,8 x 217,2 x 160,0 cm, 164 3/8 x 85 1/2 x 63 in
Courtesy: the Artist and Xavier Hufkens, Brussels

Feuer, für den Menschen von existentieller Bedeutung, geht einher mit ritualisierter Arbeit wie Holz hacken, Scheite stapeln, ein Feuer entfachen und am Brennen halten. Der voll funktionstüchtige Ofen aus rostfreiem Stahl erinnert an gusseiserne Kanonenöfen, wie man sie früher in vielen Bauernhöfen fand.

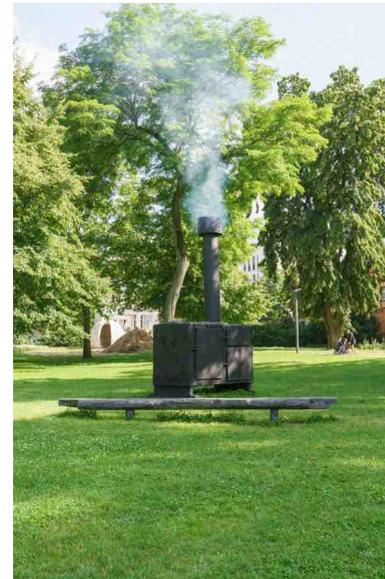
Mit diesen Öfen wurden aber nicht nur Wohnhäuser beheizt, sie wurden auf Baustellen auch zur Beseitigung von Altholz verwendet. Ruby, aufgewachsen auf einer Farm in Pennsylvania, führt uns ein wirkmächtiges Symbol für Funktionalität und Gebrauchswert vor Augen. Und sensibilisiert gleichzeitig für Fragen nach Wissenschaft und Alchemie.

Klettern nicht erlaubt • Eltern haften für ihre Kinder • Betreten auf eigene Gefahr

Performance jeden Samstag 20 Uhr. Führungen?
Buchen Sie eine Führung unter www.eventim.de

5

Hauptförderer: Kulturfonds Frankfurt RheinMain
Unser Dank geht an die, die diese Skulptur ermöglicht haben: Museum Angewandte Kunst, Stadt Frankfurt am Main Kulturredaktion, Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region, Weltkulturenmuseum, Xavier Hufkens



STERLING RUBY REMNANT MEMORIAL, 2021

Aluminiumguss, 45,7 x 31,8 x 452,1 cm

Courtesy: the Artist and Xavier Hufkens, Brussels

Eine Bank aus in Aluminium gegossenen Holzbrettern, die der Scheune von Rubys Mutter entstammen.

Überdimensionierte Gebäude wie diese in Pennsylvania, im 18. Jahrhundert errichtet, um der rasant anwachsenden Landwirtschaft Rechnung zu tragen, sind Impulsgeber seiner großformatigen Skulptur.

In seiner Funktion als Erinnerungsmal – eine Plakette verzeichnet die Jahre, die Ruby als Kind mit dem damals hölzernen Objekt verbrachte – tritt das Werk in einen Dialog mit Black Stove 3. Beide Skulpturen setzen sich außerdem mit der materiellen Transformation von Holz auseinander und loten die Grenzen zwischen Kunst und Design, zwischen Idee und Funktion aus.

Nehmen Sie gerne Platz • Eltern haften für ihre Kinder •
Betreten auf eigene Gefahr

Performance jeden Samstag 20 Uhr. Führungen?
Buchen Sie eine Führung unter www.eventim.de

5

Hauptförderer: Kulturfonds Frankfurt RheinMain
Unser Dank geht an die, die diese Skulptur ermöglicht haben: Museum Angewandte Kunst, Stadt Frankfurt am Main Kulturamt, Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region, Weltkulturenmuseum, Xavier Hufkens



CHRISTIAN JANKOWSKI

Bodybuilding (Mies van der Rohe), 2021

Betonguss, diverse Materialien, ca. 2,85 x Ø 4 m

Mit seiner Skulptur Bodybuilding (Mies van der Rohe) räumt Christian Jankowski mit Konventionen der Erinnerungskultur sowie des Bau- und Kunstbetriebs auf. Das Werk ist äußerlich als archaische Behausung getarnt und offenbart sich erst im Inneren als Reflexion über ein mögliches Ehrendenkmal für einen wegweisenden Architekten.

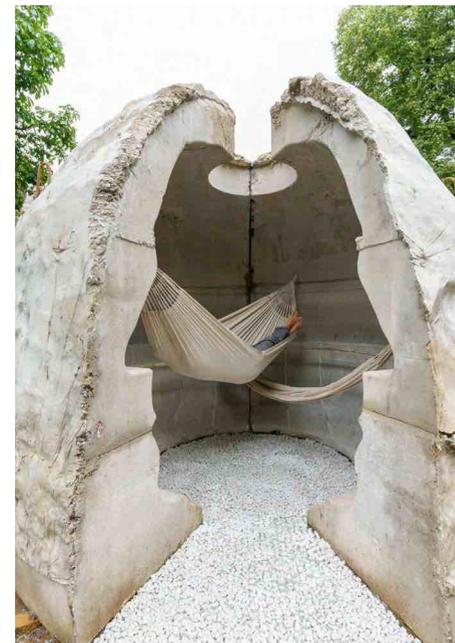
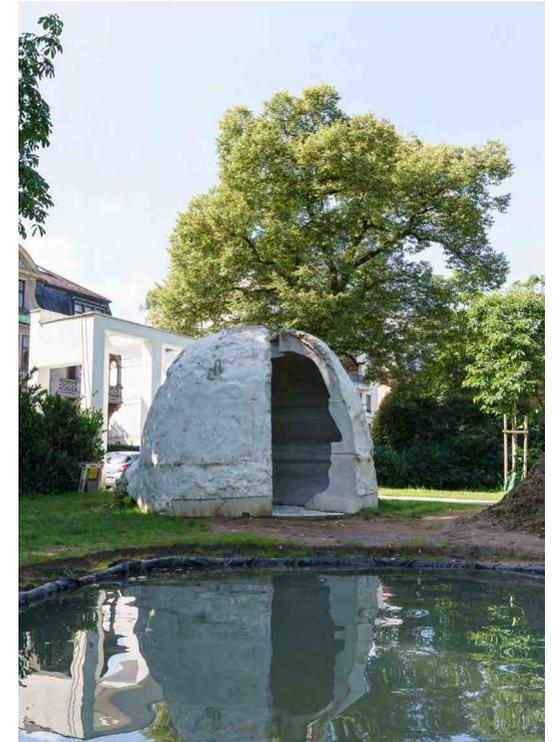
Im Querschnitt der Wohnskulptur schreibt sich das Profil eines Gesichtes ein – so, als wäre ein riesiger Kopf 360 Grad um die eigene Achse gedreht worden. Es stammt von einem Bronzedenkmal zu Ehren von Mies van der Rohe. Das menschliche Abbild eines Schwergewichts der modernen Architektur formt Raum: Ein Bodybuilding zum Denken und Leben.

Betreten nicht gestattet • Klettern und Baden nicht erlaubt • Eltern haften für ihre Kinder • Betreten auf eigene Gefahr

Führungen? Die Skulptur auch innen erleben?
Buchen Sie eine Führung und Ihre day & night experience unter www.eventim.de

Hauptförderer: Kulturfonds Frankfurt RheinMain

Unser Dank geht an die, die diese Skulptur ermöglicht haben:
Gießerei Blöcher, Friedhelm Dorndorf, Dyckerhoff GmbH, Stadt Frankfurt am Main Kulturamt, Ralf Gröninger Büro für Tragwerksplanung, Tillmann Hanel, Oliver Heinzenberger und Team, Lisson Gallery, Museum Angewandte Kunst, Bauunternehmen Schmidt-Diehler, Steigenberger Hotels Frankfurter Hof, Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region, Weltkulturenmuseum, Weimer Bau GmbH



TERENCE KOH

spiral home, 2021

Diverse gebrauchte Materialien, Pflanzen, 3,5 x Ø 6,2 m

Es ist ein Rückzugs- und Kraftort inmitten der Großstadt. Vergessen Sie die lärmende Betriebsamkeit, betrachten Sie die Sterne in einem schwebenden Bett. Die spiralförmige Skulptur erinnert an Schneckenhäuser, unsere Galaxie und lässt die spirituelle Verbindung zwischen Mensch und Natur erkennen.

Koh wählte für das Zentrum den Lindenbaum. Bekannt als Symbol für Frieden und Gerechtigkeit, sowie für seine heilenden Blüten, bildet er gemeinhin die Dorfmitte. Der Apfelbaum mit der Frucht der Versuchung bestätigt die mögliche friedliche Koexistenz mit anderen Pflanzen in unmittelbarer Nähe. Das unkonventionelle Zuhause: eine Reflexion über ein zukünftiges Leben auf der Erde.

Klettern nicht erlaubt • Bitte Pflanzen schützen • Eltern haften für ihre Kinder

Führungen? Die Skulptur erleben? Buchen Sie eine Führung und Ihre day & night experience unter www.eventim.de

Hauptförderer: Kulturfonds Frankfurt RheinMain

Unser Dank geht an die, die diese Skulptur ermöglicht haben:
Patenschaft von Deutsche Reihenhaus AG, Friedhelm Dorndorf, Museum Angewandte Kunst, Stadt Frankfurt am Main Kulturamt, Steigenberger Hotels Frankfurter Hof, Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region, Till Richter, Weltkulturenmuseum



LAURE PROUVOST

Boob Hills Burrows, 2021

Holz, Erde, Lehm, Glas, diverse Materialien, 2,8 x 20,2 x 6 m

Untitled (weather and karaoke), 2021, 37 min 50 sec

Zwei Erdbrüste im Gras, eine um dich zu halten, eine um dich zu füttern. Der weibliche Körper, Mutter Erde, der Kreislauf des Lebens. Motive aus dem Kosmos der Künstlerin kommen hier zusammen. Während die eine Brust die nährnde Quelle des Lebens symbolisiert, betritt man die andere durch einen Durchgang in einen höhlenartigen, mit Lehm ausgekleideten Raum – zurück zur Quelle: dem Mutterleib.

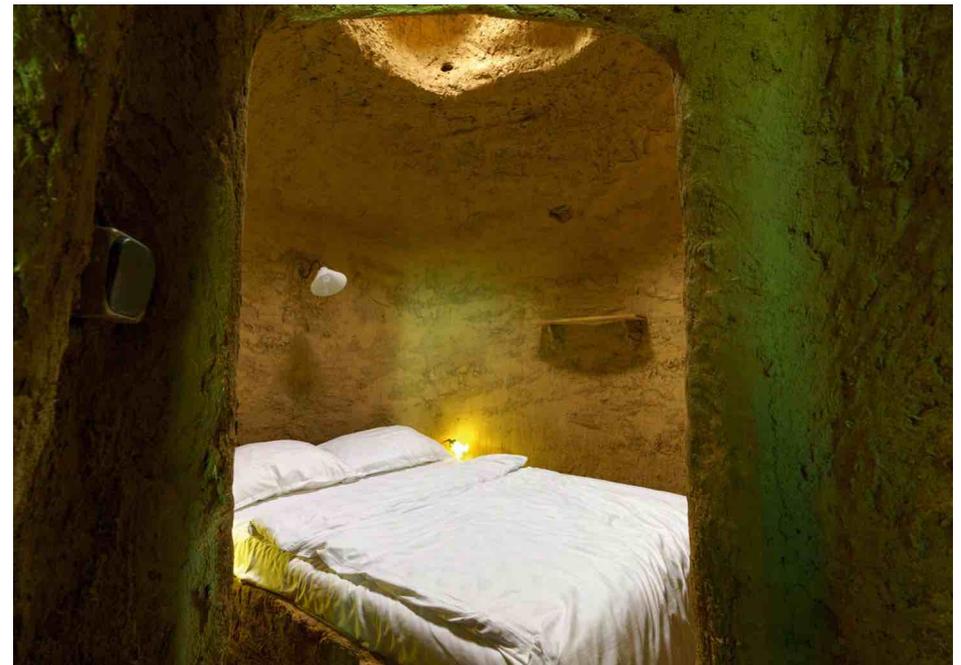
Dort laden ein Bett und ein Fernseher ein, sich vor der Außenwelt zu verstecken. So wie der Säugling im Mutterleib, gefiltert durch die Haut der Mutter, ein besonders warmes Licht empfängt, wird Prouvosts Höhle beleuchtet. Dann, wenn die Sonnenstrahlen durch die Brustwarzen aus venezianischem Muranoglas fallen.

Klettern und Baden nicht erlaubt • Eltern haften für ihre Kinder

Führungen? Die Skulptur auch innen erleben?
Buchen Sie eine Führung und Ihre day & night
experience unter www.eventim.de

Hauptförderer: Kulturfonds Frankfurt RheinMain

Unser Dank geht an die, die diese Skulptur ermöglicht haben:
Friedhelm Dorndorf, Artesia Springbrunnen, Claytec GmbH & Co.KG, Institut Français, Koeber Landschaftsarchitektur GmbH, Museum Angewandte Kunst, Stadt Frankfurt am Main Kulturamt, Steigenberger Hotels Frankfurter Hof, Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region, Weltkulturenmuseum, Teri Romkey, Oliver Heinzenberger und Team, Wolfram Schüler Zimmerei, Bettina Kudicke Innenarchitektin



tinyBE extend vista 3,5°, 2021

Beatrice Bianchini, Robin Wenzel und Andrea Strehl
unter der Leitung von Prof. Matthias Wagner K

Holz, Metall, Lack, Kunststoff, diverse Materialien, circa 14 x 14 x 5 m

Der von Richard Meier gestaltete Brunnen bezieht sich architektonisch auf den Bau des Museums Angewandte Kunst. Die sich axial kreuzenden Wege definieren den Mittelpunkt, drei steinerne Bänke bilden den Kontrast zum Wasserspiel. Die gesamte Struktur versteht sich als Raumgestaltung des dort stattfindenden tiny-MONDAY Dialog-Forums.

Ein geodätisches Fragment nach einem Vorbild der Bionik sowie kreisförmige Segmente grenzen den Ort vom umliegenden Park ab, gleichzeitig stehen sie für einen offenen Diskurs. Der eingelassene Granitblock, der symbolisch für die historische Villa Metzler steht, fungiert als Redner:innenpult und durchbricht als Quader die kreisförmige Bühnenform.

Bitte nicht klettern • Eltern haften für ihre Kinder • Betreten auf eigene Gefahr

Interesse an Diskussionen oder Wortwechseln?
Interdisziplinären Begegnungen? Besuchen
Sie die tinyMONDAYS. Veranstaltungsprogramm
unter www.tinybe.org

Hauptförderer: Kulturfonds Frankfurt RheinMain

Unser Dank geht an die, die diese Skulptur ermöglicht haben:
Bollinger+Grohmann, Deserve Wiesbaden, Eichhorn, Adrian
Holzwerkstätte, Hochschule für Gestaltung Offenbach am
Main, Museum Angewandte Kunst, Stadt Frankfurt am Main
Kulturamt, Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region,
Weltkulturenmuseum



ALISON KNOWLES

The House of Dust, 1967/2021

3D-Druck, Lehm, Holz, Beton, diverse Materialien, 3 x 5 x 4 m
Mit Unterstützung 3D-gedruckt von WASP

The House of Dust by Alison Knowles, 2021, 1 h 28 min 29 sec

Die Pionierin der Fluxusbewegung schuf bereits 1967 computergenerierte Poesie mit Hilfe künstlicher Intelligenz. Das Computer-Gedicht beschreibt Häuser, indem es Variablen zu einem unendlichen Text über Architektur, Materialien, Platzierung, Beleuchtung & Wohnen zufällig anordnet.

Heute trifft das Projekt auf den technischen Fortschritt: Wieder wird der Computer zum Agenten und die Maschine zum Schöpfer. 1967 druckte der Computer nur den Text des Gedichtes, heute wird der Computer ein ganzes Haus aus Lehm als Strophe des Gedichtes drucken.

Das Design, abgeleitet vom Haus eines kleinen Meerestieres, wird im 3D-Druck realisiert. Das Bauereignis, mit einer Remote-Performance von Alison Knowles, ist ein zeitgenössisches Fluxus-Erlebnis.

Klettern nicht erlaubt • Eltern haften für ihre Kinder

Führungen? Die Skulptur auch innen erleben?
Buchen Sie eine Führung und Ihre day & night
experience unter www.eventim.de

Hauptförderer: Kulturfonds Frankfurt RheinMain
Unser Dank geht an die, die diese Skulptur ermöglicht haben:
Aachener Grundvermögen KVG, Café del Sol, Brigitte und Volker Eisenmann, Fluxum Wiesbaden, Hotel Oranien, James Fuentes Gallery, Karrié Bau, Landeshauptstadt Wiesbaden Kulturamt, Elke und Peter Ressel, Schmitt + Thielmann Ingenieurgesellschaft mbH, Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region, Stiftung Kaufmanns-Erholungsheime, Museum Wiesbaden, Team Bau GmbH, Mieke und Jan Teunen, Zaeske Architekten BDA, ausgezeichnet durch "kulturMut" – die Crowdfunding-Plattform von Aventis Foundation und Kulturfonds Frankfurt RheinMain



ONUR GÖKMEN

FIRST, 2021

Stampflehm, diverse Materialien, 2,4 x 4,5 x 3,5 m

Die Skulptur lädt den Besucher auf eine Zeitreise ein. Sie ragt zur Hälfte aus dem Boden und erinnert mit ihrer reduzierten Formensprache – rechteckige Wohnhäuser – an die Bauten von Çatalhöyük, einer anatolischen Siedlung aus der Zeit um 7000 v. Chr. Der Künstler stellt die Idealisierung des Archaischen als Hypothese in den öffentlichen Raum, den er durch seinen nur durch eine Öffnung im Dach und eine Leiter zugänglichen Innenraum kritisch auslotet.

Klettern nicht erlaubt • Eltern haften für ihre Kinder

Führungen? Die Skulptur auch innen erleben?
Buchen Sie eine Führung und Ihre day & night
experience unter www.eventim.de

Hauptförderer: Kulturfonds Frankfurt RheinMain

Unser Dank geht an die, die diese Skulptur ermöglicht haben: Bauverein AG, Entega Stiftung, Fischer + Werle Ingenieurbüro, Landesmuseum Darmstadt, Sparkasse Darmstadt, Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region, Welcome Hotel Darmstadt, Wissenschaftsstadt Darmstadt, vonschwänenflugproject



CHARLOTTE POSENENSKE

Series E, 4 rotating surfaces, 1968/2021

Solid core board, rigid foam boards, HPL, aluminum tube, paint, 2 x 4 x 1 m

Four rotatable door-sized surfaces can be closed to form a wall. However the barrier can be opened and one can cross it. The Frankfurt artist (1930-1985) left behind a drawing of a linear room divider that succinctly materializes a central problem of both architecture and society: the opposition of inside and outside.

Inside one is protected, outside one stands in the rain. Inside you belong – to the family, to the group, to the milieu; you are integrated – outside you are a stranger. The barrier - the exclusion - disappears when the outsider opens the „doors“ – a possibility of freedom.

Dr. Burkhard Brunn (Estate of C. Posenenske)

1

MY-CO-X MY-CO SPACE, 2021

Plywood, connecting elements, approx. 300 coated mycelium elements, 3 x 6 x 5 m

This interdisciplinary collective of art, science and architecture has developed an inhabitable sculpture made of mushrooms (lat. Mycota). This raw material is sustainable because it is renewable, and it offers enormous potential for our future. MY-CO SPACE translates space capsule designs by Russian architect Galina Balashova through the challenge of manned spaceflight into a commentary on the future of humanity on earth: How will we live and dwell with limited resources? The interrelationship between humans and fungi shows us what innovation can mean on both a small scale and a much larger one.

2

E.D.E.L.O. (Where the United Nations Used to Be)

MIA EVE ROLLOW & CALEB DUARTE

THE EMBASSY OF THE REFUGEE, 2021

Metal frame, wood, tent, various materials, 4 x 6 x 7 m

A house-shaped tent as a metaphor for refuge is reminiscent of communities in movement as well as outdoor celebrations. Inside the tent, wooden shipping crates suggest the unregulated movement of working bodies. They point to the dichotomy of a world in which goods travel around the globe and enjoy freedom of cross-border movement that is denied to working people. The gilded scaffolding can be understood as a demarcation of boundaries, but also as a temporary condition.

Together with local artists, the „artist ambassadors“, this habitable interactive sculpture creates a seemingly autonomous space for sanctuary, creativity, and self determination outside of systems of economic and political power.

3

THOMAS SCHÜTTE Spartà Hut, 2016/2021

Wood, 3.4 x 3.96 x 6.6 m

This sculpture's clear geometric design reflects an approach to lines that turns against the principle of form following function, instead elevating form to its very premise. A wooden hut becomes a symbol of the romantic idea of a minimalistic „spartan“ life in harmony with nature.

But does the pursuit of a simplified life in the countryside perhaps lead to a dead end? It is no coincidence that Spartà Hut is reminiscent of the hulk of the Trojan horse: a trap disguised as a sculpture. The mechanisms of our planet are not easy to see through, and Schütte's design remains the materialization of a beautiful dream.

4

STERLING RUBY BLACK STOVE 3, 2014

Stainless steel, paint, 417.8 x 217.2 x 160.0 cm, 164 3/8 x 85 1/2 x 63 in
Courtesy: the Artist and Xavier Hufkens, Brussels

Fire, existentially important to humans, is associated with ritualized work such as chopping wood, stacking logs, starting a fire and stoking it to keep it alive. This fully functional stove made of stainless steel is reminiscent of the cast-iron cannon stoves found in many farms in the past.

But these stoves were not only used to heat homes – they were also used on construction sites to dispose of scrap wood. Ruby, who grew up on a farm in Pennsylvania, shows us a powerful symbol of functionality and utility. At the same time, he sensitizes us to questions of art, history and alchemy.

STERLING RUBY REMNANT MEMORIAL, 2021

Cast aluminum, 45.7 x 31.8 x 452.1 cm
Courtesy: the Artist and Xavier Hufkens, Brussels

A bench made of wooden planks cast in aluminum from Ruby's mother's barn in Pennsylvania. Such oversized buildings, erected in the 18th century to accommodate the rapid growth of agriculture, provide the impetus for Ruby's understanding of large-scale sculpture.

In its function as a memorial – a plaque records the years Ruby spent as a child with the then-wooden objects – the work enters into a dialogue with Black Stove 3. Both sculptures also engage with the material transformation of wood and explore the boundaries between art and design, between idea and function.

5

CHRISTIAN JANKOWSKI

Bodybuilding (Mies van der Rohe), 2021

cast concrete, various materials, approx. 2.85 x Ø 4 m

With his sculpture *Bodybuilding (Mies van der Rohe)*, Christian Jankowski clarifies conventions of the culture of memory as well as of the building and art business. The work is outwardly disguised as an archaic dwelling; only on reflection does it internally reveal itself as a possible honorary monument to a pioneering architect.

In the cross-section of this residential sculpture, is inscribed the profile of a face – as if a giant head had been rotated 360 degrees on its axis. It comes from a bronze monument in honor of Mies van der Rohe. The human image of a heavyweight of modern architecture forms space: a bodybuilding for thinking and living.

6

TERENCE KOH spiral home, 2021

Various repurposed materials, plants, 3.5 x Ø 6.2 m

This is a place of retreat and strength in the midst of the big city. Forget the noisy hustle and bustle and gaze at the stars in a floating bed. The spiral-shaped sculpture is reminiscent of snail shells and of our galaxy and reveals the spiritual bond between man and nature.

Koh chose a linden tree for the center of the work. Known as a symbol of peace and justice, as well as for its healing blossoms, it simultaneously represents the center of society. An apple tree, with the fruit of temptation, confirms the possible peaceful coexistence with other plants in the immediate vicinity. The unconventional home: a reflection on a future life on earth.

7

LAURE PROUVOST

Boob Hills Burrows, 2021

Wood, earth, clay, glass, various materials, 2.8 x 20.2 x 6 m
Untitled (weather and karaoke), 2021, 37 min 50 sec

Two dirty boobs here in the grass, one to hold you, one to feed you. The female body, Mother Earth, the cycle of life. Motifs from the artist's cosmos come together here. While one breast symbolises the nourishing source of life, one enters the other through a passage into a cave-like room lined with clay – back to the source: the womb.

There, a bed and a television invite you to hide away from the outside world. Just as the infant in the womb, filtered through the mother's skin, receives particularly warm light, Prouvost's cave is illuminated. Then, when rays of sunlight fall through the nipples made of Venetian Murano glass. Come in and swallow as much pink light as you can swallow. Here, inside the earth. Un-learn, swathed in softness. Grandma left you some tea. Ideally This means Boob Hills Burrows by Grand ma. This means you're invited."

8

tinyBE extend vista 3.5°, 2021

Beatrice Bianchini, Robin Wenzel and Andrea Strehl under the direction of Professor Matthias Wagner K (Museum Angewandte Kunst)

Wood, metal, lacquer, plastic, various materials, approx. 14 x 14 x 5 m

This fountain designed by Richard Meier refers architecturally to the building of the Museum Angewandte Kunst. The axially intersecting paths define the focal point, whilst three stone benches form the contrast to the water feature. The entire structure is understood as a spatial design for the tinyMONDAY Dialog-Forum taking place there.

A geodetic fragment based on a model of bionics as well as circular segments delimit this space from the surrounding park, whilst at the same time representing an open discourse. The embedded granite block, symbolic of the Historic Villa Metzler, functions as a speaker's lectern and, as a cube, breaks through the circular stage form.

9

ALISON KNOWLES

The House of Dust, 1967/2021

3D printed, mud, wood, concrete, various materials, 3 x 5 x 4 m
3D printed with the friendly support of WASP

The House of Dust by Alison Knowles, 2021, 1 h 28 min 29 sec

This pioneer of the Fluxus movement created computer-generated poetry as a form of early artificial intelligence in 1967. The computer poem describes houses by randomizing variables into an infinite text about architecture, materials, placement, lighting and living.

Today the project has made significant technical progress: once again the computer becomes the agent and the machine the creator. In 1967 the computer only printed the poem's text; today the computer will print an entire clay house as a stanza from the poem. The design, based on the habitat of a tiny sea creature, is realized by 3D printing. The printing process itself, accompanied by a remote performance by Alison Knowles, will be a contemporary Fluxus experience.

11

ONUR GÖKMEN

FIRST, 2021

Rammed earth, various materials, 2.4 x 4.5 x 3.5 m

This sculpture invites visitors on a journey through time. It protrudes halfway out of the ground, and with a reduced formal language- rectangular residential dwellings – it is reminiscent of the buildings of Çatalhöyük, an Anatolian settlement dating from around 7000 BC. The artist places the idealization of the archaic as a hypothesis in public space, which he sounds out critically through its interior space, only accessible via a ladder descending through an opening in the roof.

12

Veranstaltungsreihe tiny MONDAYS

Das während der Ausstellung stattfindende wissenschaftliches Forum tinyMONDAYS ermöglicht 9x mit Vorträgen, Diskussionen und Workshops allen Interessierten in einen Diskurs mit Architekten, Künstlern, Wissenschaftlern, Politikern und Soziologen zu treten. Die Kooperationspartner Normative Orders, KfW Stiftung, Stadt Offenbach, Earnest&Algernon und das Museum Angewandte Kunst präsentieren unter dem Dach von tinyBE einen eigenen tinyMONDAY.

#01 tinyBE: 02.11.2020

Kickoff Veranstaltung

ORT: Live-Streaming

#02 tinyBE: 28.06.2021.

Skulpturen bewohnen – Kunst erleben. Die Gestaltung einer Vision

ORT : METZLERPARK / MUSEUM ANGEWANDTE KUNST

ZEIT: 18.00 h-20.30 h

Getragen von der Vision, auf der Basis künstlerischer Konzepte einen inspirierenden Diskussionsraum für zukünftige Lebensformen zu schaffen, gestaltet tinyBE eine Reihe von Ausstellungen bewohnbarer Skulpturen im öffentlichen Raum. Welche (Frei-) Räume brauchen wir zur nachhaltigen Gestaltung eines sinnstiftenden Lebens? Wie kann uns die Kunst zu neuen Formen des Zusammenlebens inspirieren? Die Auftakt-Veranstaltung der tinyMONDAY-Reihe lädt ein zu Diskussionen, Wortwechseln und Performances, die sich mit der Skulptur als Wohnraum auseinandersetzen. Ein Erlebnisabend voll' interdisziplinärer Begegnungen umgeben von den künstlerischen Atmosphären im Metzlerpark.

PROGRAMM

1. 17.30 h COMETOGETHER

2. 18.00 h BEGRÜSSUNG Cornelia Saalfrank

3. 18.15 h PRÄSENTATION DER BEWOHNBAREN SKULPTUREN /DIALOG

- Prof. Dr. Friedrich von Borries, HFBK: zu Christian Jankowski, Onur Gökmen, MY-CO-X
- Prof. Dr. Wulf Herzogenrath, tinyBE Beirat: zu Thomas Schütte, Charlotte Posenenske
- Prof. Matthias Wagner K, Museum Angewandte Kunst: zu Terence Koh, Sterling Ruby
- Teri Romkey, Special Project Manager at Studio Laure Prouvost: Laure Prouvost
- Lisa Kolloge, tinyBE: Mia Eve Rollow & Caleb Duarte

#03 Normative Orders: 05.07.2021

Von großen und kleinen Räumen.

Das Zusammenleben auf globaler Ebene.

ORT : Live-Streaming über Zoom

ZEIT: 16.00 h- 21.00 h

Ausgehend vom Beispiel Frankfurt werden Fragen um die „auseinanderwachsende Stadt“ auf regionaler Ebene beleuchtet und anschließend in den Kontext der Urbanisierung auf globaler Ebene gesetzt. In Podiumsdiskussionen und Wortwechseln werden Antworten auf die Frage gefunden, wie wir die Zukunft des Zusammenlebens als Individuum und Gesellschaft mitgestalten können. Wie viel Ungleichheit ist gut für ein Gemeinwesen? Wie können öffentliche Räume im virtuellen Raum belebt werden? Und wie lässt sich ein Auseinanderdriften der Quartiere, Viertel und Stadtteile verhindern? Ein Themennachmittag, der mit Impulsen aus der Stadtentwicklungs-Perspektive gegenwärtige soziale Auseinandersetzungen und demokratische Aushandlungsprozesse in den Blick nimmt.

PROGRAMM

BEGRÜSSUNG Cornelia Saalfrank

1. 16.00 h INPUT von Prof. Dr. Rainer Forst,

Co-Sprecher des Forschungsverbunds „Normative Ordnungen“

2. 16.15 h DISKURS „Frankfurt – eine auseinanderwachsende Stadt?“

Podiumsgäste:

- Tim Noller, Transition Town Frankfurt
 - Dr. Greta Wagner, Soziologin, Technische Universität Darmstadt, Forschungsverbund „Normative Ordnungen“
 - Peter Cachola Schmal, Leitender Direktor des Deutschen Architekturmuseums
- Moderation: Rebecca Caroline Schmidt, Geschäftsführerin des Forschungsverbunds „Normative Ordnungen“

3. 18.00 h DISKURS

„Der urbane Planet - soziale, ökonomische und ökologische Herausforderungen für das globale Zusammenleben der Gegenwart“

Podiumsgäste:

- Prof. Dr. Susanne Heeg, Professorin für Geographische Stadtforschung am Institut für Humangeographie der Goethe-Universität
- Prof. Dr. Darrel Moellendorf, Klimaphilosoph, Professor für Internationale Politische Theorie sowie Philosophie der Goethe-Universität, Forschungsverbund „Normative Ordnungen“
- Prof. Dr. Andreas Fahrmeir, Professor für Neuere Geschichte unter besonderer Berücksichtigung des 19. Jahrhunderts am Historischen Seminar der Goethe-Universität, Forschungsverbund „Normative Ordnungen“

Moderation: Regina Schidel, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungsverbund „Normative Ordnungen“

4. 21.00 h AUSKLANG

#04 tinyFORUM: 08.07.2021.

Die Kunst der Nachhaltigkeit in der Immobilienwirtschaft.

ORT : Global Virtual Conference 08.07.2021

ZEIT: 15.00 h-16.30 h

Immobilien spielen als Wohn- und Arbeitsräume für alle Menschen und Unternehmen eine wesentliche Rolle. Die durch die Pandemie bedingten Veränderungen der Bedeutung dieser Räume geben Anstoß zu einem Reflektieren und Visionieren über das Wohnen der Zukunft. Was erzählen uns diese besonderen Zeiten über zukunftsfähige Formen des Bauens? Wie gelingt das Ergreifen unternehmerischer Sozialverantwortung? Und wie kann die Kunst zu dieser neuen Nachhaltigkeit inspirieren? Gerahmt von der „Future Europe Week“, öffnet das tinyFORUM einen Raum zum Diskurs über Nachhaltigkeit in der Immobilienwirtschaft und gibt Antworten auf die Frage, was die Kunst dazu beitragen kann.

PROGRAMM

1. 15:00 h Gespräch mit den tinyBE Gründerinnen

- Cornelia Saalfrank / Initiatorin und Kuratorin, CEO tinyBE gGmbH
- Barbara Knoflach / Gesellschafterin tinyBE gGmbH

2. 15:15 h Panel Discussion

Wohnen der Zukunft - das nachhaltige Zuhause

- Marion Schmitz-Stadtfeld / Nassauische Heimstätte/NH Projektstadt
- Gabriele Volz / RICS Vorstand, Advisory Board
- Carsten Rutz / Vorstandsvorsitzender Deutsche Reihenhaus AG, Köln
- Norbert Hermanns / Landmarken AG

Moderation: Prof. h.c. Martin Rendel / Kulturmanager

3. 16:15 h Innovation Keynote

- Prof. Dr.-Ing. Eckhart Hahn / Eco-City

#05 KfW Stiftung: 19.07.2021.

Mutationen in der Stadtentwicklung: Der Pilz als gesellschaftlicher Akteur und Ideengeber

ORT : Live-Streaming über Zoom

ZEIT: 19.00 h - 21.00 h

Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Das Potenzial von Pilzen wird weithin unterschätzt – als unkontrollierbarer Kollaborateur geben sie hoch entwickelte Strukturen vor und öffnen damit Spiel- und Denkräume für neue Konzeptionen. In den Pilzbiotechnologien sind sie Forschungsgegenstand für nachhaltige Baustoffe geworden und gestalten zugleich künstlerische Experimente mit. Welche Bedeutung haben Pilze als Ideengeber für eine nachhaltige und zugleich innovative Zukunft? Und welche Perspektiven öffnen künstlerische Impulse auf wissenschaftliche Fragestellungen?

Ein Gespräch zur vielseitigen Bedeutung der Pilze, in dem sich Expertisen aus Kunst, Architektur, Biodiversität und Wissenschaft begegnen.

PROGRAMM:

Unter dem Titel „Mutationen in der Stadtentwicklung: Der Pilz als gesellschaftlicher Akteur und Ideengeber“ diskutiert Maxwell Mutanda (Designer, Wissenschaftler und Künstler, Simbabwe, und Stipendiat des Mutationen-Programms) mit Prof. Dr. Vera Meyer (Biotechnologin und Künstlerin TU Berlin) und Prof. Sven Pfeiffer (Architekt und Designer, HS Bochum) vom Kollektiv MY-CO-X.

The potential of fungi is widely underestimated: as uncontrollable collaborators, they provide highly developed structures and thus open up practical and theoretical spaces for new conceptions. In fungal biotechnologies, they have become research objects for sustainable building materials and at the same time help shape artistic experiments. What is the significance of fungi as a source of ideas for a sustainable and at the same time innovative future? And what perspectives do artistic impulses offer on scientific questions? A discussion on the multifaceted significance of fungi, in which experts from art, architecture, biodiversity and science meet.

#06 Stadt Offenbach: 09.08.21.

Busy Sculptures – wie viel Funktion verträgt die Skulptur?

ORT: Sommerbau des Mousonturms

ZEIT: 20.00 h

Kunstgeschichtlich wurde die Grenze zwischen Kunst und angewandter Gestaltung immer wieder verhandelt. Sowohl Künstler:innen als auch Gestalter:innen und Architekt:innen definieren die Schnittstelle heute oft individuell und überschreiten scheinbare Grenzen spielerisch. Ob Wohnskulptur, aktivistische Kunstaktion oder soziale Plastik, es gibt zahlreiche Hybridformen und Positionen, die den klassischen Kunstbegriff hinterfragen, ausdehnen oder sogar auflösen.

Der tinyMONDAY im temporären „Sommerbau“ des Mousonturms im Offenbacher Kaiserleiviertel beschäftigt sich mit der Frage nach der Schnittstelle von Kunst und konkreter Anwendung. Wie funktional sind zeitgenössische künstlerische Positionen? Wie viel Funktion verträgt eine Skulptur? Über diese und ähnliche Fragen diskutieren Expert:innen, deren Praxis sich in der Grauzone zwischen Kunst und Funktionalität bewegt.

Wir brauchen Raum für Wohnen und Gewerbe – in der Stadt. Stadt auf kleinem Raum, neu gedacht. Wie gehen wir damit um? Welche Antworten geben wir hierauf, auch vor dem Hintergrund der Veränderungen klimatischer und sozioökonomischer Natur? Wie kann ein lebenswerter und gesunder Stadtraum ressourcenschonend geschaffen werden? Die Gleichung selbst ist (scheinbar) einfach: Durch Minimalismus mit gut durchdachten Raumkonzepten Platz schaffen, der ästhetisch und lebenswert ist. Design ist das Schlüsselwort – und die Herausforderung. Ein interdisziplinärer Austausch mit Impulsen aus Kunst, Stadtentwicklung und Wissenschaft.

#07 tinyBE: 30.08.2021.

Wo des Wachstums Grenzen liegen, fängt ein neues Spiel an.

ORT : METZLERPARK / MUSEUM ANGEWANDTE KUNST

ZEIT: 18.00h-21.00h

Grenzen haben im letzten Jahr viele in neuer Art und Weise erlebt. Sie deuten auf ein Ende hin und auf das Neue, das dort seinen Anfang nimmt. Sie wecken in uns den Sinn für das Kleine, Einfache, Reduzierte. In einem gesellschaftlichen Umfeld, in dem Einwohnerzahlen und Immobilienpreise steigen, wächst so auch ein innerliches Verlangen nach Minimalismus und Verzicht. Was erzählt die zunehmende Relevanz des ‚Tiny Living‘ über das alte Spiel ohne Grenzen? Aus welcher Motivation heraus entscheiden sich Menschen für das Leben auf kleinem Raum? Und welche Freiräume brauchen wir für ein sinnstiftendes Leben? tinyBE lädt ein zu einem lebendigen Diskurs zwischen Kunst und Architektur, Wissenschaft und Unternehmertum.

PROGRAMM

Moderation: Holm Uwe Burgemann, Konstantin Schönfelder, Präposition

1. PANEL: 18.00 h Impulse

- Van-Bo LeMentzel im Gespräch mit Cornelia Saalfrank
- Tinyhouse – Vorstellung von Projekten

2. DISKURS 19.30 h

- Prof. Dipl.-Ing. Axel Sowa, Lehr- und Forschungsgebiet , Architekturtheorie RWTH-Aachen University

3. INTERAKTION · Andrea Zittel, Wagon Station Encampment, Video

4. AUSKLANG 20.00 h

CULTUR-SPOTS

- Van Bo LeMentzel: 1m2 Häuser

#08 Museum Angewandte Kunst: 06.08.2021.

TBA

#9 Earnest & Algernon: 20.09.2021 (Finale).

Die Höhle als Ort, an dem die Menschheit Sprünge macht.

ORT : METZLERPARK / MUSEUM ANGEWANDTE KUNST

ZEIT: 17.30 – 20.30 Uhr

In Höhlen steckt etwas Geheimnisvolles. Sie können ein Versteck sein, ein Abenteuer und uns überraschen. Im Moment der Überraschung und des Staunens machen wir einen Sprung. Was erzählt uns die Geschichte der Höhle? Welche gesellschaftlichen Sprünge lassen sich in der Tiefe initiieren, bzw. verstärken? Und welche Höhlen brauchen wir vielleicht heute? Das Finale der tinyMONDAYS lädt ein zu einer Talkshow, in der sich künstlerische und architektonische, psychologische und philosophische Perspektiven begegnen. Angefangen bei der Höhle von Lascaux bis hin zum Tiny House wandern wir durch die Kulturgeschichte und beleuchten die Relevanz von Orten unter der (Erd)oberfläche für gesellschaftliche Sprünge.

PROGRAMM

Gespräch

- Alexandra Schmitz, Soy Real Estate
- Axel Wagner, Künstler
- Christian Jacobs, Earnest & Algernon
- Leonie Novotny, Earnest & Algernon

KUNSTVERMITTLUNG – UNSERE VISION

Das Kunstvermittlungsprogramm der Ausstellungsreihe tinyBE transportiert zum einen die Inhalte der ausgestellten Skulpturen – wie Fragen zur Schnittstelle von Kunst, Architektur und Design aber auch Themen wie Nachhaltigkeit, ökologisches Bauen, Minimalisierungs-Trends etc. und kreiert zum anderen einen gemeinsamen Raum der zur Aushandlung von Zukunftsvisionen, Ideen des nachhaltigen Lebens oder zum Konzept „Öffentlicher Raum“ genutzt wird. Digital und kostenfrei kommen in der Podcast-Reihe tinyTALKS Gesprächspartner:innen aus unseren Partner-Museen zu Wort um über Grün in der Stadt, den Ort des Metzlerparks, den öffentlichen Raum oder den spannenden Dialog zwischen Kunst und Architektur zu diskutieren.

Unterschiedliche digitale und raumbezogene Vermittlungsformate wie Themen-, Dialog-, Überblicksführungen oder Lunchbreaks transportieren die Inhalte der Ausstellung, mit diversen Schwerpunkten, an Erwachsene. Ein kostenfreies tinyQUIZ lädt dazu ein die Ausstellung eigenständig zu entdecken und richtet sich, wie die Familienführungen und Kinderworkshops an die jüngere Besucher:innen um auch diese zu ermutigen Fragen zu den Rahmenbedingungen ihres zukünftigen Lebens und Arbeitens zu stellen. Durch die Kooperation mit Schulklassen soll die Ausstellung tinyBE Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben den Raum in dem sie leben (wollen) zu reflektieren und zu einem offenen Hinterfragen bestehender Raum- und Lebenskonzepten ermutigen.

Über die Plattform Telegram (t.me/tinybeofficial) wird in einer öffentlichen Gruppe ein lebendiger Austausch stattfinden, der über diese erste Ausstellung hinaus bei weiteren Realisierungen der Plattform tinyBE eine Rolle spielen wird.

tinyBE — DIGITAL, VON ÜBERALL und KOSTENFREI

- Podcasts tinyTALKS zu „tinyBE-Inhalten“ mit Museums-Gesprächspartner*innen
- tinyQUIZ für Kinder und alle die Lust auf eine Schnitzeljagd über das Gelände haben
- Telegram-Gruppe tinyBEOFFICIAL t.me/tinybeofficial

FÜHRUNGEN KALENDER

- Jeden Donnerstag 19:00h – Überblicksführungen online
- Jeden Dienstag & Sonntag 17:00h – Überblicksführungen im **Metzlerpark**
- Mittwoch 17:00h: 30.6., 21.7., 4.8., 18.8., 1.9., 15.9., 22.9. – Führungen in **Wiesbaden**
- Donnerstag 17:00h: 1.7., 22.7., 5.8., 19.8., 2.9., 16.9., 23.9. – Führungen in **Darmstadt**
- Sonntagmorgen 12:00h – Familienführungen online
- Samstag 16:30h – Familienführungen im **Metzlerpark**
- Freitag 15:00, Dauer 2h: 2.7., 6.8., 3.9. – Kinderworkshops online
- Sonntag 13:00h, Dauer 2h: 31.7., 28.8., 25.9. – Kinderworkshops im **Metzlerpark**
- Dienstagmittag 12:30h, Dauer 00:30h – Lunchbreaks
- Montag 17:00h: 19.7., 2.8., 23.8., 6.9., 20.9. – Dialogführungen
- Dienstag 19:30h: 20.7., 24.8., 31.8., 21.9. – Kurator*innenführung online
- Kurator*innenführung im **Metzlerpark** (19.9. 11:00h), **Wiesbaden** (8.8., 4.9. je 16:30h,) und **Darmstadt** (15.8. 16:30)
- Jeden Freitag 16:00h – Themenführungen
- Am 21.8. um 16 Uhr – tinyFIELD experience SPIEGEL|ARCHE 99636 Rastenberg-Roldisleben

PROGRAMM FÜR SCHULKLASSEN

- Workshop I: Race your voice - Deine Stimme im Öffentlichen Raum
- Workshop II: Place to be - Mein/Dein/Unser Lebensraum

FRAGEN/BUCHUNGEN

Sie wollen eine private Führung buchen oder haben Fragen zu unserem Kunstvermittlungsprogramm? Dann schreiben Sie uns gerne eine Mail an l.kolloge@tinybe.org. Weitere Informationen zu Programm und Inhalten auf www.tinybe.org. Tickets gibt es unter www.eventim.de.

Impressum

tinyBE • _living in a sculpture
#1: Frankfurt/M • Darmstadt • Wiesbaden • Germany
26. Juni – 26. September 2021

Kurator Curator, **Co-Kurator** Co-Curator
Cornelia Saalfrank, Katrin Lewinsky

Texte Texts
Burkhard Brunn, Lydia Korndörfer, Celena Ohmer, Astrid Koch

Gestaltung Graphic design
Beatrice Bianchini, Anastasia Ruchkina

Gestaltung des Covers Cover illustration
Roelof Petrus van Wyk

Fotograf Photographer
Wolfgang Günzel

Credits Credits
Die Fotorechte liegen bei den Künstlern und tinyBE gGmbH

Assistenzkuratorin Assistant Curator
Celena Ohmer

Projektkoordinatorin, PR und Kommunikation
project coordinator, pr and communication
Josefine Rauch

Buchung Führungen Booking tours
Lisa Kollege, l.kollege@tinybe.org

tinyBE gGmbH
Blierweg 2 / 65201 Wiesbaden
c/o Haus 9 Studio, Lehrter Str. 57 / 10557 Berlin

www.tinybe.org
Instagram @tinybeofficial YouTube tinyBE TV
Facebook tinyBE LinkedIn tinyBE

Mit freundlicher Unterstützung With kind support of



tinyBE Schirmherrin: Dr. Ina Hartwig, Kulturdezernentin der Stadt Frankfurt am Main